

Old Shatterhand in Chemnitz

Der literarische Vater von Winnetou und Old Shatterhand ein Chemnitzer? Im strengen Sinne war es der als Schönburger-Hinterglauchauer 1842 im armen Weberstädtchen Ernstthal Geborene gewiss nicht. Dennoch kann der berühmte „sächsische Lügenbold“ zum Kreis der Chemnitzer Autoren durchaus gezählt werden. Im Verlauf der Biografie Karl Mays spielte die Stadt Chemnitz zweifellos eine beachtenswerte Rolle.

So war in der Industriemetropole als Fabrikshullehrer tätig. Infolge eines imaginären „Uhrendiebstahls“ (die Verurteilung erfolgte diesbezüglich infolge „unbefugter Benutzung“) musste er auch seine erste Haftstrafe im Chemnitzer Bretturm antreten. Weit schlimmer als die Haft, erwies sich dem rechtskräftig verurteilten die offizielle Streichung aus der Liste der Schulamtskandidaten. Sachsen hatte damit einen Lehrer weniger, dafür einen Schriftsteller mehr.

Die Chemnitzer Zeit Karl Mays belegt, dass das Leben eines Schriftstellers genauso spannend sein kann wie die Abenteuer seiner literarischen Helden. Und noch ist längst nicht alles bekannt.

Die Schnittmenge der beiden Städte Hohenstein-Ernstthal und Chemnitz sind vielfältig, oder hatten Sie schon gewusst, dass der erste Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Wilhelm André seine letzte Ruhestätte auf dem Hohensteiner Friedhof hat oder dass die Chemnitzer Freimaurerloge „Zur Harmonie“ in Hohenstein gegründet wurde oder dass der erste Student der Chemnitzer Universität ein Hohensteiner war ...

Die neue Sonderausstellung des Karl-May-Hauses schafft diesbezüglich Aufklärung. Es gibt viel zu berichten und Karl May und Chemnitz betreffende Akten, Dokumente und Bilder sind immer noch reichlich in den Beständen von Archiven, Museen und privaten Händen fürsorglicher Sammler vorhanden und aufzuspüren...